

Kottransplantation (FMT) beim Hund

Informationen vor und nach der Behandlung

Bei einer fäkalen Mikrobiota-Transplantation (FMT) wird aufbereitetes Darmmikrobiom eines sorgfältig ausgewählten und untersuchten Spenderhundes in den Darm Ihres Hundes übertragen. Ziel ist es, das Darmmikrobiom günstig zu beeinflussen. Die FMT ist eine ergänzende Behandlung; das Ansprechen ist individuell und ein Behandlungserfolg kann nicht garantiert werden.

Vor dem Termin

- Bitte gehen Sie kurz vor dem Termin noch einmal mit Ihrem Hund spazieren, damit er möglichst Kot absetzen kann.
- Ihr Hund darf am Behandlungstag normal fressen. Bitte vermeiden Sie jedoch eine große Mahlzeit direkt vor dem Termin.
- Dauermedikamente können – sofern nicht anders mit uns besprochen – wie gewohnt gegeben werden.
- Informieren Sie uns vorab, wenn Ihr Hund akut erbricht, Fieber hat oder sich sein Allgemeinzustand deutlich verschlechtert.

Bei Überweisung bitte beachten

Bitte senden Sie uns alle bereits vorhandenen Befunde (z. B. Labor, Kotuntersuchungen, Bildgebung, Endoskopie/Histologie) möglichst spätestens 2 Werktage vor dem Termin zu. Füllen Sie außerdem vorab den Fragebogen „Kottransplantation“ auf unserer Homepage aus. So kann sich unser Team bereits vor Ihrem Termin mit der Vorgeschichte Ihres Hundes vertraut machen.

Ablauf der Behandlung

Die aufbereitete FMT-Suspension wird in der Regel über einen weichen Katheter vorsichtig rektal in den Dickdarm eingebracht. Die Anwendung dauert nur wenige Minuten. Eine Sedation ist meist nicht erforderlich und wird nur bei Bedarf individuell entschieden.

Direkt nach der FMT

- Halten Sie Ihren Hund zunächst ruhig und vermeiden Sie direkt danach größere Spaziergänge oder starke Aktivität.
- Die Suspension sollte möglichst etwa 30–45 Minuten im Darm verbleiben. Muss Ihr Hund früher Kot absetzen, lassen Sie ihn bitte trotzdem nach draußen.
- Ein früher Kotabsatz bedeutet nicht automatisch, dass die Behandlung wirkungslos war.
- Bieten Sie zu Hause Wasser an und führen Sie Fütterung und Medikamente wie mit uns besprochen weiter.

Mögliche vorübergehende Reaktionen

Vorübergehend können weicher Kot oder häufigerer Kotabsatz, Blähungen, Bauchgeräusche, leichtes Unwohlsein, Übelkeit/Erbrechen oder verminderter Appetit auftreten. Diese Reaktionen sind meist mild und klingen von selbst ab.

Bitte kontaktieren Sie uns bei

- starken oder anhaltenden Bauchschmerzen
- deutlicher Mattigkeit oder Fieber
- fehlender Wasseraufnahme
- wiederholtem Erbrechen
- Blut im Kot
- deutlicher Verschlechterung des Allgemeinzustandes

Nach der Behandlung

Wann und wie deutlich sich eine Wirkung zeigt, hängt von der Grunderkrankung und vom einzelnen Patienten ab. Bei manchen Hunden können mehrere Anwendungen sinnvoll sein. Bitte führen Sie die vereinbarte Fütterung und Therapie konsequent weiter und informieren Sie uns über den Verlauf.

Bei Fragen vor oder nach der Behandlung sind wir gerne für Sie da. | kontakt@vet-krefeld.de